

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834

179 (30.6.1834) Einladung zum Abonnement auf das Universalwerk für
Freunde der Tonkunst

Einladung zum Abonnement auf das Universalwerk
für Freunde der Tonkunst.

J. Felten in Karlsruhe

nimmt Bestellung an.

PFENNIG-MAGAZIN

für

Pianofortespieler.

Sammlung ausgewählter Claviercompositionen für
Anfänger, Geübte und Virtuosen.

Motto: *Fremdes Eigenthumsrecht ist uns
heilig; wir liefern keine Auszüge
aus alten Werken, sondern nur
neue Original-Compositionen.*

Bei der so raschen und allgemeinen Verbreitung der *Pfennig-Mellermagazine*, welche sich die angenehmen und nützlichen Eigenschaften zum Gegenstande gemacht haben, konnte uns auf dieser Seite der Mangel und auf der andern die Zweckmässigkeit eines Unternehmens, wie das hier von uns angekündigte, nicht entgehen. In wer von den Gebildeten wäre nicht selbst ausübender Pianofortespieler oder ein Freund dieses allgemein beliebten Instruments! —

Die Musik ist ein Gemeingut der Gebildeten unter allen Nationen, unter allen Himmelsstrichen. Sie ist an kein Klima, keine Sprache, keine Sitte, keine politische Richtung gebunden; dieselben Melodien erklingen an den Ufern der Newa und der Themse, des Amazonasstromes und des Mississippi, des Tajo und der Seine, des Rheins und der Tiber; an den Gestaden des indischen Oceans, wie an den Ufern des atlantischen Meeres; überall, wo die Cultur ihr heiliges, segenvolles Reich gegründet hat. Unter den Instrumenten ist das Pianoforte das am allgemeinsten verbreitete. — Und dieser Beziehung nennen wir nicht mit Unrecht das von uns gegründete Unternehmen ein *Universalwerk*; um so mehr, als die ausgezeichnetsten lebenden Componisten Deutschlands, Frankreichs, Italiens u. s. w. durch die schönen Gaben ihrer Muse dazu beitragen.

Wir gründen auf diese Art ein musikalisches Magazin, in welchem gedachte Tondichter ihre kürzern neuesten und werthvollsten Erzeugnisse niederlegen.

Das *Pfennig-Magazin* für Pianofortespieler enthält kürzere musikalische, sowohl 2 als auch 4 händige Pièces, als: *Rondos, Sonaten, Variationen, Phantasieen, Potpourris* und dergl. bis zur *Ballet- und Tanzmusik*. Jedes der bei uns erscheinenden Hefte enthält eine für sich abgeschlossene grössere und nach Umständen, so weit es der Raum gestattet, auch noch einige kleinere *Compositionen*.

Die hier mitgetheilten *Compositionen* sind nur Originalwerke, welche von uns auf rechtmässigem Wege von den betreffenden Tonsetzern selbst acquirirt, ja von denselben eigends für unser *Magazin*

geliefert worden sind. Dem zweiten Hefte sollen die zugesandten Briefe der betreffenden Herren Componisten, welche unser Unternehmen durch ihre schönen Talente befördern, beigedruckt werden.

Unterstützt von den ersten Claviercomponisten unserer Zeit wird es uns möglich, ein dem Gehalte wie der Ausstattung nach vorzügliches, elegantes, gleich nützlich wie unterhaltendes Werk zu liefern. Der weniger Geübte soll hier Belehrung und Uebung, der Geübte Unterhaltung und der Virtuose den seiner Ausbildung entsprechenden würdigen Gegenstand finden.

Wir haben weder Kosten, noch Mühe gespart, um dieses Unternehmen auf eine glänzende, die deutsche Nation ehrende Weise ins Werk zu setzen.

Abonnementsbedingungen.

Das *Pfennig-Magazin für Pianofortespieler* erscheint in wöchentlichen Lieferungen. Jede Lieferung enthält drei Musikbogen, und 32 Lieferungen machen einen Jahrgang aus.

Wer dasselbe monatlich zu beziehen wünscht, erhält vier Lieferungen geheftet und im eleganten Umschlage ohne Kostenerhöhung.

Man abonnirt auf einen Jahrgang von 32 Lieferungen oder 136 Bogen mit 5 Thlr. 4 Fl. 50 Xr. CG. oder 3 Fl. 24 Xr. Rhein.

Für 6 Monate oder 26 Lieferungen von 78 Bogen mit 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. 2 fl. 37 $\frac{1}{2}$ Xr. CG. oder 3 Fl. 9 Xr. Rhein.

Für 3 Monate oder 15 Lieferungen von 59 Bogen mit 1 Thlr. 1 fl. 50 Xr. CG. oder 1 Fl. 48 Xr. Rhein.

Ueber das bezahlte Abonnement wird mit der ersten Lieferung eine Quittung gegeben.

In Hinsicht des Formats schliesst sich das *Pfennig-Magazin für Pianofortespieler* an das „*Pfennig-Magazin zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse*“ (Leipzig, Bossange Vater) an.

Das Ganze wird demnach einen starken Band von 136 Bogen oder 624 Seiten bilden, und es kostet, zu Folge obiger Berechnung, im jährlichen Abonnement die Lieferung von drei Bogen Original-Compositionen unserer ersten Meister nur

16 $\frac{1}{2}$ Pfennig;

der Bogen aber nur

5 $\frac{1}{2}$ Pfennig,

ein Preis, zu welchem bis jetzt noch nichts Aehnliches weder im journalistischen, noch musikalischen Fache erschienen ist.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben; doch sind Monatshefte von 4 Lieferungen oder 12 Bogen im eleganten Umschlage zum Preise von 16 Gr., hingegen die Monatshefte, welche 3 Lieferungen enthalten, mit 20 Gr. zu beziehen.

Man abonnirt direct bei dem Verlagsmagazin in Leipzig, in allen soliden Musik-, Buch- und Kunsthandlungen, und auf den löblichen Postämtern des In- und Auslandes.

Das *Pfennig-Magazin für Pianofortespieler* erscheint mit Anfang Januar 1854. Probe-Exemplare sind in allen Musik-, Buch- und Kunsthandlungen niedergelegt. —

Musikfreunde, Lehrer und Sammler erhalten auf zehn Exemplare eins frei.

Leipzig, im December 1853.

Das Verlagsmagazin

des Universalwerks für Freunde der Tonkunst.